

---

**Produktname: GPRC5B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11713**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
<b>Molekulargewicht</b>	48kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GPRC5B
<b>Alternative Namen</b>	GPRC5B; RAIG2; G-protein coupled receptor family C group 5 member B; A-69G12.1; Retinoic acid-induced gene 2 protein; RAIG-2
<b>Gen-ID</b>	51704.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9NZH0
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GPRC5B, hergestellt. Aminosäurebereich: 61-110

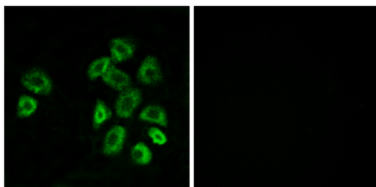
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren vom Typ 3. Mitglieder dieser Superfamilie sind durch ein charakteristisches Motiv aus sieben Transmembrandomänen gekennzeichnet. Das kodierte Protein kann die Insulinausschüttung modulieren, und eine erhöhte Proteinexpression ist mit Typ-2-Diabetes assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2015], Achtung: Es ist unklar, ob Met-1 oder Met-9 der Initiator ist. Funktion: Unbekannt. Dieser durch Retinsäure induzierbare G-Protein-gekoppelte Rezeptor liefert Hinweise auf eine mögliche Interaktion zwischen Retinoid- und G-Protein-Signalwegen. Induktion: Durch All-trans-Retinsäure (ATRA). Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 3. Subzelluläre Lokalisation: Befindet sich in der Plasmamembran und in perinukleären Vesikeln. Gewebespezifität: Die Expression ist hoch in Niere, Pankreas und Hoden, mittel in Gehirn, Herz, Prostata, Dünndarm und Milz, niedrig in Leber, Plazenta, Skelettmuskulatur, Dickdarm, Eierstock und Thymus und nicht nachweisbar in Lunge und peripheren Leukozyten. Laut PubMed:10945465: In den meisten untersuchten Hirnregionen wird das Gen stark exprimiert, wobei die höchsten Werte im Corpus callosum, Nucleus caudatus, Putamen, der Substantia nigra, dem Thalamus, dem Hippocampus und dem Rückenmark sowie in den Spinalganglien (DRG) beobachtet wurden. In der Peripherie sind die Expressionswerte im Vergleich zum ZNS relativ niedrig, wobei die stärkste Expression in Pankreas, Hoden, Uterus und Magen nachgewiesen wurde.

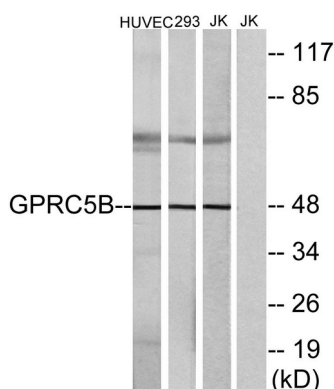
## Forschungsbereich

Neurowissenschaften

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem GPRC5B-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-, HUVEC- und 293-Zellen unter Verwendung des GPRC5B-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.